

# Zusammenklang verschiedener Ausdrucksarten

Ausstellung von Bildern und Skulpturen im Gemeinschaftszentrum Schaan

Im Foyer des Reschs – dem Herzstück des umgebauten Gemeinschaftszentrums – konnte Erich Walser am vergangenen Donnerstag eine Ausstellung eröffnen, die Bilder der Dienstagmalgruppe wie auch Metallskulpturen und Holzschnitzarbeiten präsentiert. Eine Vielzahl von Besuchern, unter ihnen Vizevorsteherin Doris Frommelt und Gemeinderätin Edith De Boni, fanden sich zur Vernissage ein.

*Theres Matt*

Eindrücklich wusste Silvia Matt in ihrer einleitenden Lesung, die sie aus allen Epochen, Gattungen und Stilen braute, «Schöpfung, Erschaffung, Kreativität» wortgewaltig und anschaulich darzustellen.

Die Vernissage-Rednerin Zita Schatz – aus der Donnerstagmalgruppe – stellte die seit 1987 bestehende Dienstagmalgruppe vor. Sie betonte den Symbolcharakter des als Einladungs-Sujet gewählten Bildes «Spirale», versinnbildend die aus einem Mittelpunkt entstehenden zuerst kleinen, dann immer grösser werdenden Kreise, die jedoch den Bezug zur Mitte nie verlieren. Sie verwies darauf – auf die Kunst bezogen – klein zu beginnen und die Talente wachsen und ausstrahlen zu lassen. So trägt denn die siebenköpfige Malgruppe fortan den symbolträchtigen Namen «Spirale».

Zita Schatz verstand es ausgezeichnet, die Charakterzüge

der einzelnen MalerInnen, die sich in den Bildern manifestieren, zu zeichnen. So bezeichnete sie Hugo Hilti als den Aristokraten, dessen Landschaftsaquarelle in lebhaften Pastelltönen nicht marktschreierisch, sondern vornehmen zurückhaltend wirken – Ruhe, Ausgewogenheit, Beschaulichkeit ausstrahlen. Gegensätzlich sind seine abstrakten Acrylbilder.

Als die Harmonische zeigt sich Trudi Tobler in ihren warmen, gedämpften Farbmischungen, mit denen sie ihren Öl- und Acrylbildern eine typische Klangfarbe gibt. Blumen, Landschaften, die Natur aus nächster Umgebung sprechen den Betrachter an.

Josy Bühler, die Geheimnisvolle, zeigt Motive aus Mythen und Religionen. Ihre Acrylbilder zeigen Kreisvariationen.

Zum vorherrschenden Blau als sphärischer Farbe kommen bei ihr komplementäres Orange, teilweise ins Rot bis Rotbraune übergehend. Mystisches, Geheimnisvolles, Unbegreifliches kommen zum Ausdruck.

Gerlinde Zech wird als die Spontane bezeichnet. Ihre kräftig in Aquarelltechnik gemalten Berge stehen da in ihrer ganzen geballten Gesteinskraft, lassen das spontan Erlebte spüren.

Mit erstaunlicher Leichtigkeit malt sie zudem Abstraktes in dezenter Farbgebung, verbunden mit schwarzen skurrilen Linien, an japanisches Tuschezeichnen erinnernd.

Die experimentierfreudige Rosel Seger stellt Landschaftsbilder in verschiedensten Grün- und Gelbnuancen aus. Was sie darstellt, treibt und sprosst, wächst in die Höhe, der Sonne

entgegen. Ihre Monotypien in Rot- und Gelbfarbgebung strahlen eine geradezu magische Anziehung aus.

Die Tiermalerin Friedl Bargetze weiss in ihren Aquarellen die Tiere charaktermässig bestens zu treffen. Sie betont: «Die Augen müssen stimmen, müssen Ausdruck haben, sonst ist es nicht das Tier, das ich malen wollte.»

Gerlinde Hilti, die Dynamische, malt treffsicher mit allen Arten von Farben, grosszügig, grossflächig. Spürbar zeigt sich die Begeisterung, die sie in ihre Motive legt, seien es abstrakte Kompositionen, Landschaften oder Blumen.

Kurt Huchlers Schnitzarbeiten sind reine Handarbeit, gefertigt nach eigenen Ideen und Vorstellungen. Seine Motive bezieht er hauptsächlich aus der Arbeitswelt. Der ausgestellte Holzfäller und der Schmied zeigen deutlich die Kraft des Arbeitenden, während die Figuren Kellermeister und Stickerin das Ruhige ihres Tuns versinnbildlichen.

Stefan Büchel, der weitherum bekannte Allrounder, besticht im Ausstellungszentrum mit seiner «Storchenfamilie», zusammengestellt aus einem Materialmix: «Rhibolla», Essbestecke, Kugellager. Der attraktive «Güggel» lässt blecherne Küchenutensilien erkennen. Das muss man einfach gesehen haben. Die Ausstellung ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 22.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.



Im Gemeinschaftszentrum Resch können die Besucher die Bilder und Skulpturen von neun Künstlern besichtigen. (Bild: Ingrid)